

Dinge - Exposé am Wegesrand

ist ein offenes und freies museales Kulturprojekt. Machen Sie mit!

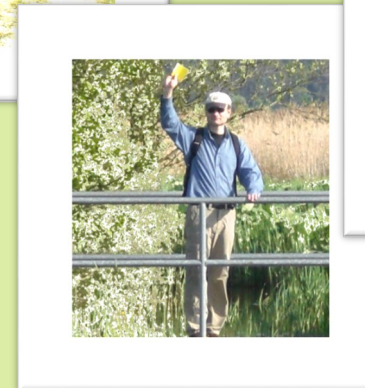
So geht's:

- Sie sind Zeitzeuge und stellen Ihr eigenes "Ding" in einem Exposé vor.
- Ein "Ding" wird zusammen mit seiner Geschichte zu einem Exposé.
- Ihr "Ding - Exposé am Wegesrand" ist somit immer griffbereit: in Ihrem Gedächtnis, digital, online und selbst ausgedruckt auf Papier.
- Sie können Ihr Exposé überall hin mitnehmen und vorzeigen.
- Sie können als mobile "Museumszelle" bspw. bei einem Treffen, bei einem Gespräch Ihre Exposé und auch die von anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen jederzeit präsentieren und über das Projekt berichten.
- Sie können auch ganz unabhängig von mir und dieser Internetseite Ihr Exposé erstellen und erweitern.
- Auf dieser Internetseite vorgestellte Dinge und Exposés entstehen in Absprache und Zusammenarbeit mit mir. Je nachdem wie viel Sie als Zeitzeuge oder Zeitzeugin selbst beitragen wollen oder können.
- Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht.
- Urheber- und Bildrechte bei Dokumenten und Fotos müssen berücksichtigt werden.
- Honorar? Kosten? Aufwand? Sie entscheiden, ob Sie das Projekt zusätzlich zu Ihrem Beitrag finanziell fördern wollen.

Freies und offenes Kulturprojekt für Neugierige und Interessierte

Dinge Exposé am Wegesrand

Entwurf



Platzhalter

2 Personen im Gespräch
an einem Tisch sitzend
mit einem „Ding“ in der Hand

Dinge - Exposé am Wegesrand

Dezentrales und freies Sammlungsprojekt / Virtuelles Museum
Humaner Wissensspeicher und Menschliche Intelligenz
Konzept Laien-Layer-Leidenschaft
Webseite: www.kulturelle-impulse.de
Juni 2023

Elsbeth Kautz
Freiberufliche Geschichts- (MA)
und Kulturwissenschaftlerin
Eschenhausen 18 b
27211 Bassum

Telefon: 04241 9719350
Mobil: 0170 55 84 743
E-Mail: Elsbeth.Kautz@t-online.de
Webseite: www.elsbeth-kautz.de



Die **Exposees verbinden Menschen und ihre Dinge**

Menschen und ihre Dinge sind als individuelle Ankerpunkte „**Museumszellen**“.

Verbindungswege vernetzen Menschen, Dinge und ihre Exposees und lassen eine weitverzweigte Museumlandschaft entstehen.

Die **Dinge bleiben bei ihren Eigentümern** und können über das Internet gesammelt, verknüpft und verbunden oder auch nur über das gute alte Hören und Weitersagen verbreitet werden. Jede ist frei, dabei zu sein und mitzumachen. Das entscheidet jeder selbst.

Echte Freiheit. Wahre Verbundenheit. Wirkliche Vielfalt.